



15 wichtige Ereignisse im Medien-Monat November 2021

CORONA-DESASTER FÖRDERT MEDIEN-Schelte

zusammengestellt von Oskar H. Metzger / November 3, 2021 / in Zwischenrufe

1. Bertelsmann-Eignerin hält Wutrede

Brigitte Mohn platzte wegen des *Corona-Desasters* der Kragen. Deshalb veröffentlichte sie auf *LinkedIn* eine *Wutrede*. Sie kritisierte die *Politiker* und forderte eine mehrsprachige *Impf-Aufklärung*. Aber auch *Journalisten* blieben nicht verschont. Die *Bertelsmann-Eignerin* (RTL/Gruener + Jahr) kritisierte ein „Durcheinander der Medienberichterstattung“. In den eigenen Redaktionen dürfte der Blutdruck steigen.

2. Einseitige Berichterstattung untersucht

Wurde die *Corona-Berichterstattung* zu Recht als „einseitig, unkritisch, regierungsnah“ kritisiert? „Ja, zumindest teilweise“, wenn man zwei *Augstein-Studien* glaubt. Bei elf untersuchten *Leitmedien* spielten *Opposition, Bürger und Betroffene* eine untergeordnete Rolle. Da in *Polit-Talks* meist die *handelnden Politiker* auftraten, wurden auch 68% der Corona-Maßnahmen *positiv* bewertet.

3. Drohungen lassen zwei Fernsehsender kapitulieren

Zwei *niederländische Fernsehsender* haben vor *Drohungen* kapituliert. Ihre Dienstfahrzeuge fahren ohne *Logos* und *Aufkleber*, um nicht weiter „Zielscheibe“ zu sein. Dadurch sollen Mitarbeiter vor *Anfeindungen* geschützt werden. *Corona-Demonstranten* würden *Journalisten* regelmäßig beschimpfen, anspucken und bedrohen. Außerdem gab es mehrere *tätliche Angriffe*.

4. Zeitungs-Unterstützung durch Ampel-Parteien

Die *Medien-Branche* hat mit großer Freude den *Koalitionsvertrag* der *Ampel-Parteien* studiert. Denn die wollen die *Förderung* einer flächendeckenden *Presseversorgung* prüfen. Verlage plädierten in der Vergangenheit für eine *Unterstützung* bei der *Zeitungs-Zustellung*. Denn vor allem *ländliche Regionen* leiden unter den gestiegenen *Zustellkosten*.

5. Entschuldigung rettet Präsidenten-Posten

Die Bezeichnung von *Journalisten* als „Propaganda-Assistenten“ brachte Springer-Chef *Mathias Döpfner* im Verlegerverband *BDZV* großen Ärger. Doch nach einer *Distanzierung* samt *Entschuldigung* konnte er dort seinen *Präsidenten-Posten* behalten. Das *BDZV-Präsidium* bekannte sich einmütig zum unabhängigen Journalismus sowie zur Presse- und Meinungsfreiheit.

6. *Israel-Problem bei ZDF-Nachricht*

Focus-Online schießt scharf gegen das *ÖR-Fernsehen*. Folgender Anlass: Ein palästinensischer *Terrorist* wurde, nachdem er einen Menschen getötet und drei verletzt hatte, von der Polizei erschossen. Danach lautete die Überschrift der *ZDF-Nachricht*: „Israel: ein Palästinenser erschossen“. Damit sind die *antiisraelischen Ausfälle* der *ÖR-Sender* für *Focus-Online* „um eine Affäre reicher“.

7. *Auf antisemitische Haltung reagiert*

Der „Zentralrat der Juden in Deutschland“ hat die *WDR*-Entscheidung gutgeheißen, von einer Zusammenarbeit mit der Journalistin *Nemi El-Hassan* vollständig abzusehen. Ihr war eine *antisemitische Haltung* unterstellt worden. Die Journalistin warf dem *WDR* vor, dass er im Umgang mit ihr einer von *Rechtsextremen* induzierten Kampagne nachgegeben habe.

8. *Unionspolitiker starten „TheRepublic“*

Unionspolitiker haben *TheRepublic* gestartet. Die neue Kampagne-Plattform versteht sich als „außerparlamentarische Stimme von CDU und CSU“. Die Macher warnen vor einem *Linksruck* und wollen mit „1.000 freien Mitarbeitern“ eine mediale *Gegenöffentlichkeit* bieten. Unterstützung kommt von *Friedrich Merz* und *Carsten Linnemann*. Zum Führungsteam gehört die *Bosbach-Tochter* *Caroline*.

9. *CDU-Landesparteitag beschließt Gender-Veto*

Der *CDU-Landesparteitag* in Baden-Württemberg hat sein *Veto* gegen das *Gendern* eingelegt. Er sprach sich für die *Beibehaltung* der männlichen und weiblichen Form in Sprache und Schrift aus. Deshalb solle in der offiziellen Kommunikation auf Sonderzeichen verzichtet werden. Die Aufforderung richtet sich an den *ÖR-Rundfunk* und die *Verwaltung*.

10. *Unkritische Berichte vor der Bezahlschranke*

Derzeit wird eine erstaunliche Entwicklung diskutiert. Danach gibt es unkritischen *Haltungs-Journalismus* umsonst, während mehr *kritischer Journalismus* hinter der *Bezahlschranke* präsentiert wird. Warum? *Erstens* ist *Verlautbarungs-Journalismus* billiger, weil er nicht aufwendig geprüft wird und weniger qualifiziertes Personal benötigt. *Zweitens* gibt es hinter der *Paywall* weniger *Shitstorms*.

11. *Problemzone für Printmedien verschlimmert*

Die politische Konstellation verschlimmert die schwierige *Gemengelage* der *Printmedien*. Die *Kosten* für aufwendige *Recherchen* explodieren, die *Papierpreise* steigen und die Werbeeinnahmen sinken. Das geht bei den *Lokal- und Regionalzeitungen* einher mit beschleunigten Auflagenverlusten. Von den 88 großen Titeln büßten im dritten Quartal 2021 nur neun weniger als 2% ein.

12. Unterstützung durch Gates-Stiftung

Finanzierungshilfe für die Medien kann auch anders erfolgen. So spendet die *Gates-Stiftung* insgesamt 2,9 Mill. Dollar für *Spiegel Online*. Zweck der Unterstützung ist es, die soziale *Spaltung* in der Welt zu überwinden. Indirekt – vermittelt über eine weitere Stiftung – ist auch eine sechsstellige Unterstützungszahlung an die *FAZ* geflossen.

13. Internet gewinnt an Zuspruch

Laut „Vielfaltsbericht 2021 der Medienanstalten“ ist die Nutzung des *Internets* bei der *Information* der *Bevölkerung* um 14 Prozentpunkte gestiegen. Mit 53% liegt sie nur noch knapp hinter dem bisherigen Leitmedium *Fernsehen* mit 56%. Voraussichtlich 2022 dürfte laut *ZAK-Prognose* das *Internet* das *Fernsehen* in der *Bevölkerung* als wichtigste *Info-Quelle* über das *Zeitgeschehen* abgelöst haben.

14. WZ und RND werden Partner

Die *Westdeutsche Zeitung* ist neuer Partner im *RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND)* der Madsack Mediengruppe. Die *WZ* bezieht von dort insbesondere Politik- und Wirtschaftsinhalte. Damit bekommen mehr als 60 Tageszeitungen mit einer täglichen Auflage von über zwei Mill. Exemplaren und einer Reichweite von sechs Mill. Lesern überregionale Inhalte vom *RND*.

15. „Gute Nachrichten“ sollen Leser besänftigen

Früher galt für den *Nachrichtenstoff* im *Journalismus* „bad news are good news“. Heute werden „gute Nachrichten“ oder „Lösungen“ dazwischen gemischt, damit die Menschen nicht frustriert die *Zeitung* aus der Hand legen. Damit will man die *Nachrichten-Verweigerung* bekämpfen. Aus gutem Grund: Denn *Nachrichten-Verweigerer* kaufen natürlich keine *Zeitungen*.



Oskar H. Metzger (Karikatur: Bubec).

Oskar H. Metzger profilierte sich als Ressortleiter bei Handelsblatt, Augsburger Allgemeine und WirtschaftsWoche ebenso wie als Herausgeber des Finanz-Pressedienstes und stellvertretender Vorsitzender des Bayerischen Journalisten-Verbandes.